

Verbrennungen

Bei einer Verbrennung wird die Haut oder Schleimhaut durch Hitze beschädigt. Besonders häufige Ursachen sind heisses Wasser, Feuer und Sonneneinstrahlung. Die Haut kann aber auch durch Bestrahlungen, Chemikalien, Strom oder starke Reibung verbrannt werden.

Wir unterscheiden Verbrennungen 1., 2. und 3. Grades:

1. Grad: Nur die oberste Hautschicht (Epidermis) ist betroffen. Typisches Bild von Sonnenbrand. Die Haut ist stark gerötet, berührungsempfindlich, brennende Schmerzen, leichte Schwellung und Spannungsgefühl. Heilt vollständig aus.
2. Grad: Durch die Verbrennung ist auch die Dermis (Lederhaut) beschädigt. Die Schmerzen sind meistens stark. Es kommt zu Blasenbildung. Evtl. ist die oberste Hautschicht zerstört. Bei guter Pflege in der Regel Heilung ohne Narbenbildung. Bei tieferen Verbrennungen oder wenn Infektionen dazu kommen, können Narben zurück bleiben.
3. Grad: Tiefgehende Verbrennung u.U. bis auf die Knochen, schwarz-weiße Nekrose (abgestorbenes Gewebe) sichtbar. Bei Berührung empfindet der Patient keine Schmerzen, da die Nervenendigungen zerstört wurden. Komplizierte Heilung mit bleibenden Schäden.

Wichtige Hinweise

- Verbrennungen 1. Grades und kleinere Flächen 2. Grades können Sie gut selber behandeln.
- Bei offenen Hautdefekten besteht eine recht grosse Infektionsgefahr.
- Verbrennungswunden haben, ähnlich den Schürfwunden, eine eher schlechte Heilungstendenz.
- Homöopathische Mittel unterstützen die Heilung sehr gut. Auch bei schweren Verbrennungen sind individuell ausgewählte Mittel eine hilfreiche Ergänzung zur ärztlichen Behandlung.
- Grossflächige Verbrennungen können sehr schnell einen Schock und Unterkühlung zur Folge haben. Lebensgefahr besteht, wenn bei kleinen Kindern, 8% und bei Erwachsenen 15% der Körperoberfläche verbrannt sind. (Die Handfläche des Kindes entspricht 1%, ein Arm ungefähr 9%.)
- Erfrierungen zeigen fast die gleichen Gewebeschäden wie Verbrennungen. Zum Beispiel Blasen nach einem nicht fachgerecht durchgeführten eiskalten Wickel.
- In diesem Fall eine Fachperson beiziehen:
 - Bei grossflächigen Verbrennungen 2. Grades.
 - Verbrennungen 3. Grades.

Basiswissen Pflege

Die Pflege ist bei Verbrennungen 1. Grades und 2. Grades mit geschlossenen Blasen dieselbe.

Verbrennungen 2. Grades mit offenen Wundflächen werden im Prinzip gleich versorgt wie andere offene Wunden auch. Siehe auch Kapitel «Wunden» → Seite 202.

Ich empfehle auch kleinflächige Verbrennungen zu beachten und sorgfältig zu pflegen. Nicht selten sind es gerade die unbeachteten, unscheinbaren Wunden, die sich infizieren und deshalb lange nicht heilen.

Die verschiedenen Massnahmen zielen darauf hin,

- durch korrekte 1. Hilfe den Schaden zu begrenzen.
- Schmerzen zu lindern.
- Infektionen zu verhindern.
- die Wundheilung zu fördern.

1. Hilfe

Die 1. Hilfe ist, wie bei anderen Verletzungen auch, entscheidend wichtig für den Heilungsverlauf.

- Selbstverständlich wird als erste Massnahme die Hitzequelle entfernt.
- Bei Verbrennungen durch heisses Wasser wenn möglich die nassen Kleider entfernen. Verlieren Sie jedoch keine Zeit damit. Sie können auch bekleidete Stellen kühlen und erst danach oder unter dem kalten Wasser die Kleider ausziehen.
- Kleinflächige Verbrennungen mindestens 10 Min. mit kaltem Wasser (ca. 15°C) kühlen. Zum Beispiel die betroffene Stelle in kaltes Wasser eintauchen, unter den laufenden Wasserhahn halten oder kalte Umschläge anbringen.
Achtung! Die Umschläge müssen unbedingt vor der Wiedererwärmung erneuert werden.
- Bei grossflächigen Verbrennungen wegen der Gefahr von Unterkühlung nur mit lauwarmem Wasser und nur ca. 5 Minuten kühlen.
- Grossflächige Verbrennungen 2. Grades und Verbrennungen 3. Grades gehören so rasch wie möglich in ärztliche Behandlung.

Verbrennungen 1. Grades

Nach der 1. Hilfe oder bei Sonnenbrand, sobald Sie ihn bemerken, sind kühlende Anwendungen angezeigt. Diese führen Sie solange durch, bis der Patient genug davon hat. Gut möglich, dass es nach einiger Zeit wieder «brennt» und nochmals eine kühle Anwendung nötig ist. Später können Sie die Heilung mit Gels oder Johannisöl unterstützen.

Tipp

Seit einigen Jahren sammle ich bei kleinflächigen Verbrennungen 1. Grades und 2. Grades Erfahrungen nach dem homöopathischen Prinzip «Ähnliches mit Ähnlichem behandeln». Das heisst, als 1. Hilfe wird die verbrannte Stelle sofort nochmals für einen kurzen Moment möglichst grosser Hitze ausgesetzt. Zum Beispiel die betroffene Stelle so nah wie möglich an die Hitzequelle (z.B. Wasserdampf, Bügeleisen) halten, in möglichst heisses Wasser halten oder eine heisse Kompresse auflegen.

Ich mache damit sehr gute Erfahrungen und möchte Sie ermuntern, selber damit zu experimentieren. Beginnen Sie dabei unbedingt mit kleinen «alltäglichen» Verbrennungen, z.B. beim Bügeln oder Kochen.



Lavendel

Kalte Umschläge → Seite 264

Ich empfehle Ihnen wann immer möglich kühle Umschläge mit «Arnica/Urtica urens-Tinktur» (Weleda). Die Kombination der beiden Heilpflanzen (Arnika und Kleine Brennnessel) lindert die Schmerzen hervorragend, besänftigt entzündliche Reaktionen und beugt unschöner Narbenbildung vor.

Falls Sie diesen Zusatz nicht zur Hand haben, können Sie die Umschläge auch einfach nur mit kaltem Wasser oder Rosen- oder Lavendelwasser (Hydrolat) zubereiten. Auch eine selbstgemischte Tinktur mit «gewöhnlicher» Brennnessel und Arnika lindert sehr gut.

So wird's gemacht:

- Mischen Sie 1–2 TL Tinktur mit 5 dl physiologischer Kochsalzlösung oder Wasser.
- Tränken Sie eine saubere, mehrlagige Gaze damit.
- Möglichst feucht auflegen.
- Nur leicht befestigen.
- Bei Wiedererwärmung erneuern.
- Anwendungsdauer so lange wie angenehm. Kann beliebig oft wiederholt werden.

Kühlende Sprays

Sprays sind vor allem bei Sonnenbrand und für Kühlung zwischendurch geeignet. Es stehen verschiedene Produkte zur Verfügung:

- Lavendel- oder Rosenwasser (Hydrolat), in eine Sprühflasche abgefüllt.
- Combudoron® Spray, eine gebrauchsfertige Zubereitung von Arnica/Urtica urens-Tinktur.
- Selber zubereiteter Spray mit Arnica/Urtica urens-Tinktur oder einer Mischung von Brennnessel- und Arnikatinktur. Tinktur im Verhältnis 1:10 mit Wasser mischen und in eine Sprühflasche füllen. Der selbst gemischte Spray ist im Gegensatz zum gekauften nur einige Tage haltbar, dafür deutlich günstiger.

Quarkwickel → Seite 253

Der Quarkwickel ist besonders bei Sonnenbrand sehr wohltuend. Er lindert brennende Schmerzen besonders gut. Wenden Sie den Quark immer als Kompresse zubereitet an und streichen Sie ihn nicht direkt auf die Haut.

Gels

Gels kühlen angenehm. Sie sind eher in einer 2. Phase, wo die brennenden Schmerzen nicht mehr so heftig sind, angezeigt oder für zwischendurch. Nach Belieben können Sie dem Gel einige Tropfen Lavendelöl hinzufügen.

Empfehlenswerte Produkte:

- Combudoron-Gel®
- Aloe-vera-Gel IASC
- Aloe-vera-Gel® (Phytomed)
- Bachblüten Rescue™-Gel
- Acetoflex-Gel
- Leucen Essigsäures Tonerde-Gel®
- Acetosan-Gel® und Acetoflex-Gel®



Johannisöl

Johannisöl

Johannisöl lindert die Schmerzen und hat bei Verbrennungen in der Naturheilkunde eine lange Tradition. Alle anderen Öle sollten bei Verbrennungen nicht eingesetzt werden.

Je nachdem kann das Öl zu stark «wärmen» und die Schmerzen verstärken. Ich empfehle es erst dann einzusetzen, wenn die verbrannte Stelle nicht mehr überwärmt ist.

Tipp

Tragen Sie unverdünntes Lavendelöl auf die Verbrennung auf (nur auf intakte Haut!). Ich habe damit schon ausgezeichnete Erfahrungen gemacht. Bei sehr empfindlicher Haut verdünnen Sie mit Johannisöl.

Verbrennungen 2. Grades mit geschlossenen Blasen

Die Pflege von Verbrennungen 2. Grades mit geschlossenen Blasen ist gleich wie bei den Verbrennungen 1. Grades. Siehe oben.

Lassen Sie geschlossene Blasen unbedingt in Ruhe. Sie sind der beste Wundschutz, den es gibt. Darunter bildet sich die neue Haut am schnellsten. Die Flüssigkeit resorbiert sich nach einiger Zeit von selbst. Schützen Sie die Blase je nachdem mit einer luftdurchlässigen Kompresse.

Verbrennungen 2. Grades mit offenen Wundflächen

Bei offenen Verbrennungswunden besteht erhebliche Infektionsgefahr. Achten Sie darauf auf peinliche Sauberkeit bei der Wundpflege. Erneuern Sie den Verband mehrmals täglich, mindestens 2x.

Sobald die Wunden sauber und oberflächlich sind, können Sie diese mit einer Hydrogelkompresse (z.B. DermaPlast®Hydro Brandwundenpflaster) verbinden. Spezielle Kompressen zum Abdecken von grösseren Wundflächen können Sie beim Arzt oder in einer Apotheke beziehen.

Kleine, oberflächliche Wundflächen

Grosszügig Combudoron-Gel® auftragen und mit einer Antihaft-Kompresse (z.B. DermaPlast®Telfa oder Comprigel) bedecken.

Oder Sie legen eine mit physiologischer Kochsalzlösung (evtl. mit Arnica/Urtica urens- oder Ringelblumentinktur) getränkte Antihaft-Kompresse auf.

Grössere und tiefere Wunden

Grössere Wundflächen werden feucht verbunden. Verwenden Sie dazu sterile physiologische Kochsalzlösung. Ich empfehle den Zusatz von Arnica/Urtica urens- oder Ringelblumentinktur. Falls sich die Wunde entzündet und nicht in kurzer Zeit eine Besserung eintritt, empfehle ich Ihnen unbedingt eine Fachperson beizuziehen.

So wird's gemacht:

- Tränken Sie eine mehrlagige sterile Kompresse mit der Wickellösung.
- Möglichst nass auflegen.
- Je nach Situation saugfähiges Material darauf legen und mit Heftpflaster oder Gazebinde befestigen.
- Alle 1–2 Std. mit der Lösung befeuchten.
- Den Verband mindestens 3x tägl. vollständig erneuern.